

Wohnungsbau | Genossenschaft plant 16 Wohnungen – Urversammlung befindet über Baurechtsvertrag

Bitsch will Wohnraum schaffen

BITSCH | Die Wohnbaugenossenschaft Rhodania plant in Bitsch ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen. Dafür will ihr die Gemeinde auf einem 2700 Quadratmeter grossen Grundstück ein Baurecht für 50 Jahre einräumen.

FRANZ MAYR

Die Schaffung von Wohnraum gehört zur Wachstumsstrategie, welche die Gemeinde Bitsch bereits seit einigen Jahren verfolgt. Demnach soll die Einwohnerzahl bis 2015 die 1000er-Marke erreichen. Dann sollen zudem etwa acht Prozent der Einwohner Schulkinder sein. Heute zählt Bitsch 852 Einwohner, gleich viele wie im Jahr 2008. Dagegen stieg die Zahl der stimmberechtigten Bürger seither von 607 auf 640 an, was den Trend zur Überalterung deutlich macht.

Nachfrage übersteigt Angebot

«Im Hinblick auf das kantonale Projekt R21, welches die Strukturen im Walliser Gemeinwesen wesentlich verändern wird, ist eine starke Gemeinde für das eigenständige Überleben enorm wichtig», betont Gemeindepräsident Anton Karlen. Die seinerzeit festgelegte Strategie trage erste Früchte. Durch die bevorstehende Eröffnung des ersten Abschnitts der Roten Meile und des Bistros werde Bitsch als Wohnort zweifellos attraktiver. «Bis heute aber bleibt die Nachfrage nach ver-

fügbarem Wohnraum grösser als das Angebot», sagt Karlen.

Um Gegensteuer zu geben, hat der Gemeinderat intensiv nach Bauinteressenten Ausschau gehalten und mit der in Naters ansässigen Wohnbaugenossenschaft Rhodania schliesslich einen Investor gefunden.

16 Wohnungen geplant

Die Genossenschaft, welche in Naters seit 1967 bereits 36 Wohnungen vermietet, möchte im Talgrund in Bitsch ein Mehrfamilienhaus mit 16 3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen erstellen. Das dafür benötigte Grundstück östlich der Garage und Carrosserie Massa liegt in der Wohnzone W3 und gehört der Gemeinde. Diese will der Genossenschaft die fragliche Parzelle für 50 Jahre im Baurecht zur Verfügung stellen.

Es geht um 0,945 Mio. Franken

Der Bodenpreis wurde auf 350 Franken pro Quadratmeter angesetzt, was bei einer Fläche von 2700 Quadratmetern einem Gesamtwert von 0,945 Millionen Franken entspricht.

Gemäss dem Baurechtsvertrag würde die Wohnbaugenossenschaft Rhodania eine einmalige Entschädigung von 200 000 Franken leisten und der Gemeinde in den nächsten 50 Jahren einen jährlichen Baurechtszins von 14 900 Franken zahlen. Ohne Vertragsverlängerung gehen Gebäude und Anlagen nach Ende der Baurechtsdauer ins Eigentum der Gemeinde über. Die Gemeinde

müsste der Genossenschaft dafür 90 Prozent des Zustandswerts der Bauten und Anlagen zahlen.

Weil die finanzielle Tragweite des Geschäfts die Kompetenz des Gemeinderats überschreitet, wird die Urversammlung am 19. November darüber befinden. Der Gemeinderat befürwortet das Geschäft einstimmig.

«Wir schaffen Wohnraum, können ungenutzten Boden zu Geld machen und sichern uns regelmässige Einnahmen für die nächsten 50 Jahre», resümiert Anton Karlen.

«One step more» kommt vors Bundesgericht

Weiterhin in der Warteschleife bleibt das Mehrfamilienhaus

«One step more», mit dem die Gemeinde selbst dem Wohnungsmangel entgegenzutreten will. Das Baugesuch war bereits im Dezember 2011 im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht worden. In der Folge wurde die Einsprache eines Anwohner-Ehepaars in allen Punkten ebenso abgewiesen wie dessen Beschwerde beim Staatsrat.

Dieser Entscheidung zogen die Einsprecher im vergangenen März an das Kantonsgericht weiter, welches die Baubewilligung der Gemeinde inzwischen ebenfalls geschützt hat. Das letzte Kapitel dieser unruhigen Geschichte wird nun das Bundesgericht schreiben, wie Gemeindepräsident Karlen auf Anfrage sagte.



Der Bauplatz. Die gemeindeeigene Parzelle östlich der Garage und Carrosserie Massa ist 2700 Quadratmeter gross und 0,945 Millionen Franken wert.

FOTO WB

ALTER AKTIV

Seniorenverein Siders
Jassen und spielen
Datum: Donnerstag, 7. November. – Zeit und Ort: 13.30 Uhr im Pfarreizentrum.

Seniorenclub Gampel
Jassnachmittag
Datum: Donnerstag, 7. November 2013. – Zeit und Ort: 13.30 bis 18.00 Uhr in der Seniorenstube im Bürgerhaus Gampel.

Jassen für alli Fieschertal
Datum: Donnerstag, 7. November 2013. – Zeit und Ort: 13.30 Uhr im Schulhaus/Unterschoss. – Leitung: Vreny und Rosy.

Seniorenclub Grafschaft-Niederwald
Jassen
Datum: Donnerstag, 7. November 2013. – Zeit und Ort: 13.00 Uhr im Bürgerhaus Selkingen (jeden Donnerstag). – Leitung: Anny Bittel.

Seniorenclub Naters
Lustige Unterhaltung mit André Eyer, Walter Sieber und Co.
Datum: Donnerstag, 7. November 2013. – Zeit und Ort: 14.00 Uhr im Seniorenzentrum Naters, Haus Sancta Maria. – Leitung: Julie Seiler.

Seniorenclub Turtmann
Datum: Freitag, 8. November. – Zeit und Ort: 13.30 Uhr im Gemeindesaal von Turtmann. – Leitung: Vivianne Z'Brun, Marie-Therese Meyer, Daniela Fux-Meyer, Ines Zumofen.

Hundesport | Medallensegen für die Schweiz an der Agility-WM

Fryand zweifacher Teamweltmeister

NIEDERGESTELN | Für Christian Fryand und seinen Border Collie «Burbon» war Südafrika eine Reise wert: Das Duo konnte an der Agility-WM seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen und ist jetzt zweifacher Teamweltmeister.

Dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze – das Swiss Agility Team hat in Johannesburg Geschichte geschrieben und die erfolgreichste WM aller Zeiten abgeliefert. Im Coca Cola Dome durften sich die Schweizer Hundesportler zudem als erfolgreichste Nation feiern lassen.

«Schwierige Parcours»

Christian Fryand und «Burbon» nahmen die Wettkämpfe in der Kategorie Large (ab 43 Zentimeter) zusammen mit fünf weiteren Schweizer Teams in Angriff. «Die Parcours der Teamläufe waren sehr schwer», berichtet Fryand. Auch der rutschige Boden sei tückisch gewesen. Dagegen hätten Hund und Herrchen bei Aussentemperaturen von mehr als 30 Grad die klimatisierte Halle als sehr angenehm empfunden, so der 30-jährige Anlage- und Apparatebauer aus Niedergesteln. Die Vierbeiner, die zuvor eine Tollwutimpfung sowie Bluttests über sich ergehen lassen mussten

und die lange Reise in flugtauglichen Hundeböden absolvierten, hätten die Strapazen «gut weggesteckt». Lobend äussert sich der passionierte Hundesportler auch über die Unterbringung der Teams in einer grosszügigen Hotelanlage. Christian Fryand: «Jeder

hatte sein eigenes Häuschen. Es gab genügend Platz, um mit unseren Hunden zwischen durch ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen.»

Dass es dem Large-Team letztlich gelang, in dieser Grössenklasse den 2012 im tschechischen Liberec errunge-

nen WM-Titel zu verteidigen, schreibt Fryand vor allem dem intensiven Training und der grossen Erfahrung zu.

Goldmedaillen gab es für die Schweizer Hündler auch in den Teamläufen der Kategorie Medium (bis 43 Zentimeter) und in der Einzelwertung

der Kategorie Small (bis 35 Zentimeter).

Das Schweizer Small-Team wurde Vizeweltmeister. Eine silberne und eine bronzene Auszeichnung im Einzelbewerb der mittelgrossen Hunderassen vervollständigten den Medallensegen. **fm**



Nachgedoppelt. Christian Fryand und Border Collie «Burbon» verteidigten in Johannesburg den WM-Titel in den Teamwettkämpfen erfolgreich.

FOTO HEINZ GASSMANN/G-PRODUCTION